

## Symbole in der Taufe

Eine Zusammenstellung von Thomas Jablowsky

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Portal</b>         | <p>Wir beginnen die Taufe draußen, vor der Kirche, vor dem <b>Portal</b>. Das <b>Portal</b> markiert den Übergang von draußen und drinnen. Auch wenn wir als Kirche niemanden ausschließen wollen, unterscheiden wir dennoch zwischen den getauften Mitgliedern der Kirche und den anderen, die uns als Gäste willkommen sind.</p> <p>Wenn wir die Taufe draußen beginnen und dann durch das <b>Portal</b> in die Kirche hineinziehen, symbolisiert das die Aufnahme des Täuflings in die Kirche. Vielleicht gelingt es, nicht nur einfach hineinzugehen, sondern dieses Hineingehen als <b>Prozession</b> (siehe dort) zu begreifen und zu gestalten.</p>  |
| <b>Der Name</b>       | <p>Wenn der Taufzebrant nach dem <b>Namen</b> fragt, weiß er ihn längst: aus dem Gespräch, aus den Taufunterlagen. Rituell wird nach dem <b>Namen</b> gefragt, der dann vor Gott noch einmal ausgesprochen wird.</p> <p>Wer Menschen ihren <b>Namen</b> nimmt, entwürdigt sie, wenn sie nur noch Nummer sind. Wenn ich den <b>Namen</b> eines Gesprächspartners weiß, kann ich viel persönlicher mit ihm sprechen. „...ich habe dich beim <b>Namen</b> gerufen, du gehörst mir!“ (Jes 43,1), heißt es von Gott beim Propheten Jesaja. Und später: „Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände...“ (Jes 49, 15b16a). Bei Sklaven war in der Antike ein <b>Name</b> in die Hand geschrieben, eintätowiert: der des Besitzers. Gott dreht das um. Er schreibt sich den <b>Namen</b> des Menschen in die Hand.</p> |
| <b>Kreuz</b>          | <p>Der Täufling wird mit dem Zeichen des <b>Kreuzes</b>, mit <i>dem</i> Zeichen des Christentums bezeichnet. Das Kreuz ist der Ort des Todes. Am Tauftag wird aber das Leben gefeiert, das Leben des Menschen, der auf der Erde steht und sich dem Himmel entgegenstreckt. Und der als soziales Wesen von Anfang an seine Arme ausstreckt zu anderen hin, nach links und rechts. So ist das <b>Kreuz</b> dem Menschen an sich auf den Leib geschrieben: Ausgespannt zwischen Erde und Himmel und hingewendet zu den anderen Menschen soll der getaufte Christ leben.</p>  |
| <b>Prozession</b>     | <p>Wenn Menschen in der Kirche miteinander feierlich gehen, nennt man das <b>Prozession</b>. Darin steckt das Wort „Prozess“, das unter anderem „Entwicklung, Ablauf“ bedeutet. Das Leben eines kleinen Kindes ist der Anfang eines langen Entwicklungsprozesses. Die <b>Prozession</b> bei einer Säuglingstaufe kann ein Zeichen dafür sein, das der kleine Mensch für seine Entwicklung, für den Prozess seiner Entfaltung zum erwachsenen, selbstverantwortlichen Leben, Begleitung braucht.</p>   |
| <b>Katechumenenöl</b> | <p>Das <b>Katechumenenöl</b> weist darauf hin, dass etwas der Vorbereitung bedarf und der Zeit dafür. Taufe wird heute in der Regel im Säuglingsalter gespendet. Darauf werden die Eltern vorbereitet, je nach Gepflogenheit in der Pfarrei und nach den Vorstellungen und Möglichkeiten des Taufspenders. In der Zeit der Kirche, als die Erwachsenentaufe üblich war, wurden die Taufbewerber lange auf die Taufe vorbereitet – im so genannten Katechumenat, einer Zeit der Einführung in den Glauben. Der Beginn dieser Vorbereitungszeit wurde markiert mit der Salbung mit dem <b>Katechumenenöl</b>, das deshalb sinnvollerweise auch bereits beim Taufgespräch verwendet werden kann. (Zur grundsätzlichen symbolischen Bedeutung von Öl siehe unter <b>Chrisam</b>)</p>  |
| <b>Wasser</b>         | <p><b>Wasser</b> heißt Leben. Ohne <b>Wasser</b> gäbe es auf der Erde kein Leben, zumindest nicht in der uns bekannten Form.</p>  |

|             |   |
|-------------|---|
|             | <p>Wir benutzen <b>Wasser</b> zum Trinken, um zu überleben. Auch Tiere und Pflanzen von denen wir leben, brauchen <b>Wasser</b>.</p> <p>Wir benutzen <b>Wasser</b> zum Reinigen, uns und unsere Lebenswelt.</p> <p>Wir benutzen <b>Wasser</b>, um uns zu entspannen und Spaß zu haben. Im Sommer erfrischt und belebt eine Dusche oder das Abtauchen in einem See oder Schwimmbad.</p> <p>So ist Gott: Er schenkt Leben, die Taufe reinigt und versetzt uns theologisch gesprochen in einen Urzustand und schließlich soll das Leben auch Freude machen.</p> <p><b>Wasser</b> hat allerdings auch eine Kehrseite: Es ist gefährlich, man kann ertrinken. Die Taufe durch Untertauchen, in den orthodoxen Kirchen üblich, bei uns möglich, symbolisiert Tod und Auferstehung. Durch die Taufe sind wir mit hineingenommen in Tod und Auferstehung Jesu Christi. Getaufte haben schon jetzt Anteil am ewigen Leben.</p>   |
| Muschel     | <p>In manchen Kirchen gibt es eine kleine Schale in <b>Muschelform</b>, manchmal sogar versilbert zum Übergießen des Täuflings mit Wasser. Manche Taufende haben eine echte <b>Jakobsmuschelschale</b> oder besorgen sie sogar für jede Taufe zum Verschenken. Die <b>Jakobsmuschel</b> steht für das Pilgern. Die Muschel ist zum Zeichen für die Jakobspilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela geworden, wo das Grab des Hl. Jakobus ist. In vielen Gegenden stößt man auf die <b>Muschel</b> als Wegmarkierung, man ist auf einem der vielen Zuwege zum großen Pilgerpfad. Das Leben selbst ist für Christen eine Pilgerreise. Und sie beginnt mit der Taufe.</p>   |
| Chrisam     | <p><b>Chrisam</b> ist eine duftende Zubereitung von Olivenöl, Balsam und Duftstoffen. Es wurde von jeher verwendet, um Personen mit besonderer öffentlicher Bedeutung feierlich in ein Amt einzuführen: Könige, Propheten, Priester ist die Trias der Gesalbten in der Hl. Schrift. Gekrönt wird diese Reihe der Gesalbten mit Christus selbst, der Name „Christus – der Gesalbte“ leitet sich von <b>Chrisam</b> ab. Es waren allerdings nicht öffentliche, quasi offizielle Salbungen, sondern spontanen Aktionen von Anhängerinnen und die spätere theologische Deutung von Jesus als den Propheten, Priester und König in einer Person.</p> <p>Öl hat jedoch auch außerhalb der religiösen Sphäre Bedeutung und konkreten Nutzen. Davon lässt sich einiges übertragen auf die Salbung mit <b>Chrisam</b>. Öl hat eine abwehrende Funktion: Als Sonnenöl schützt es die Haut vor UV-Strahlen und Austrocknung durch die Sonne. Als Babyöl verhindert es Entzündung durch Feuchtigkeit. Als Motorenöl verhindert es Überhitzung und verhindert vorzeitigen Verschleiß. Gott will, dass unser Leben rund läuft. Gott will uns schützen in alle Richtungen, vor allem gegen das Böse, das Abprallen soll am Öl, herunterlaufen wie Regen an einer Öljacke.</p> <p>Ach ja, der Duft: Neugetaufte sind einfach dufte!</p> |
| Kerze/Licht | <p><b>Licht</b> spielt in allen Religionen mehr oder weniger eine Rolle als Symbol für das Göttliche. Ob es die Sonne ist oder Kerzen, bei uns an Ostern das Osterfeuer. Licht überwindet die angstmachende Dunkelheit. In Zeiten der elektrischen Beleuchtung ist es nur zu ahnen, wenn einmal eine sonst gut ausgeleuchtete Straße wegen kaputter Leuchtmittel zur dunklen Ecke wird, was <b>Licht</b> bedeutet. Oder man ist im sprichwörtlichen dunklen Wald.</p> <p>Am Osterfeuer wird in der Osternacht die Osterkerze entzündet und mit den Worten „Lumen Christi“- „Christus, das <b>Licht</b>“ feierlich in die dunkle Kirche getragen. An dieser Osterkerze wird die Taufkerze entzündet und dann dem Täufling und den Eltern überreicht, <b>Licht</b> fürs Leben.</p>  |

## Taufkleid

Kleider machen Leute, weiß der Volksmund. Wenn das **Taufkleid** angezogen oder aufgelegt wird, ist dies ein Hinweis, dass alle Christen zu diesem einen Christus gehören, ähnlich wie eine Tracht einen ausweist, aus welchem Dorf oder welcher Region man kommt.

Das **Taufkleid** ist aber noch mehr. In der Schrift ist davon die Rede, „Christus anzuziehen“ so als würde man in seine Haut schlüpfen. (Römer 13,14; Galater 3,27; Kolosser 3,12-23). Das **Taufkleid** ist rituell, auch wenn es in manchen Familien aufbewahrt und von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Erhalten hat sich das **Taufkleid** in den weißen Kleidern der Mädchen zur Erstkommunion, der Albe oder „Erstkommunionkutte“, die mancherorts von allen getragen wird und eben auch in der Albe, dem Untergewand des liturgischen Gewandes. Albus (lat.) heißt weiß und erinnert alle Liturgen, die ein solches Gewand tragen, dass die Taufwürde das erste und wichtigste im Leben eines Christen ist, die Basis der gelebten Gottesbeziehung.